Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 72 (1965)

Heft: 7

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Die Tagung der drei Vereinigungen SVF, VET und VST

Der am 12. Juni 1965 im Kongreßhaus Zürich abgehaltenen Gemeinschaftstagung, veranstaltet von den drei maßgebenden Fachvereinigungen: *Schweizerische Vereinigung von Färbereifachleuten* (SVF), *Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich* (VET) und *Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute* (VST), war ein großer Erfolg beschieden. Dieser ist um so erfreulicher, als man zu Beginn der vorbereitenden Planung ein wenig Bedenken hatte, ob es gelingen werde, die fachlich verschieden gerichteten Interessen der Mitglieder der genannten Fachorganisationen gut aufeinander abzustimmen. Diese anfänglich noch unsicheren Gedanken konnten aber rasch zerstreut werden, und als der Vorschlag den Vorständen der drei Vereinigungen unterbreitet worden war, erklärte man sich allseits bereit, diese neue Idee zu verwirklichen.

Der Titel, unter dem die gemeinsame Tagung publiziert wurde, *«Zusammenarbeit zwischen Textiltechnik und Textilveredlung»*, zeigte deutlich die große Linie, die man erstrebt: es ist die engere und bessere Zusammenarbeit des textiltechnischen Sektors der Spinnerei und Weberei mit der so bedeutsamen Sparte der Textilveredlung. In seiner Eröffnungsansprache sagte *P. Villinger, Vizepräsident SVF*, dazu folgendes: «Ihnen allen, von welcher Seite der Textilindustrie Sie auch kommen mögen, dürfte bekannt sein, in wievielen Punkten sich unsere tägliche Arbeit berührt oder sogar überschneidet. Der Lohnveredler zum Beispiel weiß oft nicht, mit welchen Schlichten oder Präparationen die Rohware, die er ausrüsten soll, vorbehandelt worden ist. Oder es kann vorkommen, daß der Färber Fasermischungen zum Färben erhält, die von der textiltechnischen und der modischen Seite her sicher sehr interessant sein können, die vom färberischen Gesichtspunkt aus jedoch nur Schwierigkeiten bereiten, sei es, um die notwendigen Echtheiten, Ton-in-Ton-Färbungen, Decken der Streifigkeit u. a. zu erreichen. Umgekehrt können vom Konfektionär Echtheitsansprüche an Färbungen gestellt werden, die unter Umständen mit den vorhandenen und für diese Fasern benötigten Farbstoffen gar nicht erreicht werden können. Sie sehen, wie wichtig es ist, daß alle Seiten der Textilindustrie miteinander ins Gespräch kommen, und zwar offen, und daß nicht aneinander vorbeigesprochen wird. Wir können es uns in unserem kleinen Lande bei dem heutigen Personalmangel, der besonders deutlich in der Textilindustrie spürbar ist, nicht mehr erlauben, nur nebeneinander zu leben, hier der Textiltechniker von der Spinnerei oder Webereiseite mit seinen Problemen, dort der Textilveredler oder auch der Dessinateur und Konfektionär mit seinen Aufgaben. Nein, wir alle bilden ein großes Team, das verantwortlich ist, den hohen Stand der schweizerischen Textilindustrie auch unter erschwerten Umständen hochzuhalten, und das können wir nur durch Rationalisierung und Zusammenarbeit aller Sparten der Textilindustrie. Nur so können wir gegenüber dem Auslande konkurrenzfähig bleiben.»

Diesen sicherlich aus der Praxis kommenden Ueberlegungen kann man kaum etwas hinzufügen. Verwunderlich ist es nur, daß man sich nicht schon früher zu dieser erfreulichen Gemeinschaftsarbeit zusammenfand, aber es heißt auch im Sprichwort: Gut Ding braucht Weile! Und daß es ein «gut Ding» ist, wenn sich drei Fachverbände, die zusammen 3000 Mitglieder umfassen, zur Zusammenarbeit finden, daran ist wohl nicht zu zweifeln.

Wenn nun mit dieser Großveranstaltung der Anfang zur weiteren gemeinsamen Tätigkeit getan wurde und die gegenseitige Aussprache und Fühlungnahme sowie die zwanglose persönliche Kontaktnahme in gewissen Zeitabständen wiederholt werden sollen, dann wird das Datum 12. Juni 1965 im Vereinsgeschehen der drei Fachvereinigungen einen markanten Punkt darstellen.

Mögen alle VST-, VET- und SVF-Mitglieder, wie immer sie können, mithelfen, diese erfreuliche Entwicklung zu fördern.

Ueber den Verlauf der Gemeinschaftstagung wird in dieser Nummer der «Mitteilungen» unter der Rubrik «Tagungen» ausführlich berichtet. (Rü)

Vorschau über die VST-Tagung vom 23. September 1965 mit Besichtigung der Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich

Im Herbst 1962 haben wir mit 300 Personen eine Exkursion in das Co-op-Gebrauchsgüterzentrum Wangen bei Olten durchgeführt und dabei einen überaus interessanten Einblick in die Sektoren *Werbung, Einkauf, Verkauf* und *Verteilung* einer großen Unternehmung erhalten. Die damalige Tagung hatte bei den Teilnehmern einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, so daß der VST-Vorstand sich entschlossen hat, eine ähnliche Aktion zu starten, und zwar diesmal in die zurzeit größte Betriebszentrale der *Genossenschaft Migros Zürich*, wo mit Schwerpunkt *Lebensmittel* die Verteilung nach modernsten und rationellsten Methoden vorgenommen wird.

Die kommende Exkursion in die Migros-Betriebszentrale vervollständigt mit Co-op Wangen zusammen einen guten Ueberblick über die neuzeitliche Verteilungsart der hauptsächlichsten Konsumgüter, und der Organisationsausschuß hat nach der soeben abgeschlossenen Rekognoszierung mit Freude feststellen können, daß bei der Migros Zürich wiederum für unsere Mitglieder hochinteressante Methoden und Einrichtungen, welche allein schon in ihrer Größenordnung faszinieren, zu besichtigen sind.

Die Einladung zur Exkursion ergeht auch an die Damen unserer Mitglieder, und wir haben deshalb nach der Besichtigung das weitere Programm dementsprechend ausgerichtet.

Ende August 1965 wird die definitive Einladung mit dem entsprechenden Dokumentationsmaterial jedem Mitglied zugestellt, doch möchten wir mit dem nachstehenden Programm jetzt schon für die Großtagung vom 23. September 1965 eine Vororientierung vermitteln.

09.00 *Besammlung* in der Kantine der Betriebszentrale Herdern GMZ
(Parkplatz: über Spiralauffahrt auf dem Dach der Betriebszentrale)

Imbiß, offeriert von der GMZ

Begrüßung durch die Geschäftsleitung

Besichtigung von:
Fremd-, Pflicht- und Großlager mit den Anlagen für das Zubereiten der Lebensmittel zum verkaufsfertigen Produkt (Fleischtiefkühlräume, Bananenzellen, Käsekeller, Eierabteilung, Abpackerei usw.)

Technische Einrichtungen des Warenumschlages, wie Bahnhof, Doppelhängebahn, Bodenschleppbahn, Verladerampen

Abteilung Gebrauchsgegenstände mit Reparatur- und Servicewerkstätten sowie Dekorationsatelier

Kinderhort, Kantine

11.30 *Filmvorführung:* Hier entsteht die Betriebszentrale Herdern

12.15 *Abfahrt* zum Parkplatz Mythenquai

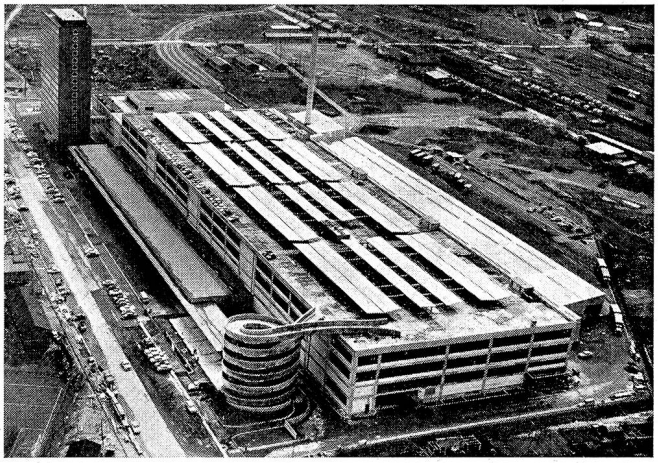
13.00 *Einschiffung* Landesteg Bürkliplatz

13.15 *Abfahrt* mit dem zurzeit auf den Schweizer Seen modernsten Schiff «MS Helvetia»

Mittagessen an Bord und anschließend gemütliche Unterhaltung während der gemeinsamen Rundfahrt: Zürich — linkes Ufer — Oberseekanal — Lachen und zurück am rechten Ufer bis Zürich

17.00 *Ankunft* Landesteg Bürkliplatz in Zürich

Das Mittagessen an Bord und die Getränke gehen zu Lasten der Teilnehmer, jedoch alles übrige wird von der VST offeriert.



Betriebszentrale Herdern der Genossenschaft Migros Zürich

Das Schiff «MS Helvetia» haben wir eigens für uns reserviert; es bietet auch bei einer großen Teilnehmerzahl genügend Platz. Ebenso ist auch die Zürichsee-Schiffsrestauration bekannt für die Abgabe einer ausgezeichneten Verpflegung, so daß die Rundfahrt in allen Teilen sehr genußreich zu werden verspricht.

Wir ersuchen die interessierten Mitglieder, den 23. September 1965 jetzt schon in ihrer Terminagenda einzutragen.

Vereinigung
Schweizerischer Textilfachleute
Der Vorstand

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

75 Jahre VET

Noch bleibt dem Vorstand eine Zeitspanne von drei Monaten, um das Jubiläumsfest des VET bis in alle Details zu organisieren. Der Kernpunkt des festlichen Abends im Zürcher Kongreßhaus ist der Jubiläumsakt. Das große Non-stop-Unterhaltungsprogramm mit dem «roten Faden» steht unter der Aegide eines sehr bekannten Gestalters und Reporters von Radiosendungen und verspricht zu einem besonderen Höhepunkt zu werden.

Reservieren Sie den 9. Oktober 1965 für unser Jubiläumsfest und laden Sie dazu Ihre Familienangehörigen und Freunde ein.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Chronik der Ehemaligen — Diesmal ist zuerst ein kurzer Nachtrag für den Monat Mai fällig. Am 24. Mai übermittelte Señor *Enrique Lindner* (38/39) in Montevideo «herzliche Größe aus unserer Operettenrepublik, die uns außer mit Marken momentan wenig Freude macht». Uruguay hatte zum 200. Geburtstag seines Nationalhelden José Artigas am 17. Mai eine Serie schöner neuer Marken herausgegeben, um damit den Philatelisten die Pesos aus den Taschen zu locken und die staatlichen Einnahmen etwas heben zu können. — Am Tage nachher traf ein Brief von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton/Pa. ein. Mitte Mai ganz zufällig in New York unserem Veteran Paul Lüscher (24/25) in Shelby/N.C. begegnet, hatten die beiden ehemaligen Lettenstudenten nachher eine gemütliche Plauderstunde irgendwo in einer Hotelbar.

In seiner ersten Hälfte hat der Monat Juni dem Chronisten auch wieder einige Nachrichten eingetragen und damit Freude vermittelt. Der erste Brief kam von unserem treuen Veteranenmitglied Mr. *Robert Herbstreit* (17/18) in Bayside/N.Y. Er ist immer noch eifrig als Créateur von allerlei neuzeitlichen Mischgeweben tätig, und gesundheitheitlich gehe es ihm im allgemeinen gut, schreibt er. — Unser Lettenfreund Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. erwähnte in seinem Brief, daß er sich natürlich freuen würde, bei seinem Besuch in Zürich möglichst viele von seinen einstigen Studienkameraden begrüßen zu können, meint aber dazu, daß er nicht ein so großer Magnet

sei, daß der eine oder andere sich die Mühe machen werde, nach Zürich zu kommen. Mr. Veney könnte sich aber trotz der Ferienzeit noch täuschen. — Am gleichen Tag kam auch noch ein Brief von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. Als Amerikaner macht er sich — wie übrigens viele andere Menschen auch — allerlei Sorgen über die Lage und die Entwicklung in Vietnam. — Ein weiterer Brief traf einige Tage später von unserem lieben Veteranenfreund Mr. *Charles Ochsner* (17/18) in Willingboro/N.J. ein. Auch er macht sich Sorgen über die Entwicklung in Vietnam und in der Dominikanischen Republik und fügt bei «auch de Gaulle hilft uns sehr wenig. Statt mehr Freunde bekommen wir mehr Feinde, und doch geben wir allen noch unser Geld. Die Inflation wird immer schlimmer.» Gesundheitlich gehe es gut, meldet Mr. Ochsner, und bald gehe es in die Ferien nach New Hampshire, einer prächtigen Gegend, ähnlich wie im Appenzellerland. — Unser Mons. *Jos. Koch* (46/48) in Crans/VD war zur Abwechslung wieder einmal drüben in den US und sandte viele Grüße von Atlantic City.

Am 15. Juni kam eine Karte in origineller graphischer Gestaltung seitens der Schreiber. Sie hat schon deshalb besondere Freude bereitet. Dazu kam noch die Ueberraschung wegen der Frankatur mit 55 Rappen und dem beigefügten blauen Luftpoststreifchen, während eine Zehnermarke genügt hätte. Die Karte kam nämlich aus Basel! Der Text lautete: «Die herzl. Grüße vom Dreigestirn F G H aus Kurs 1904/06» und dann zwischen zwei schräg über die Karte gezogenen Linien in großer Schrift die Namen «Furrer, Geier, Hasler». Dann war noch zu lesen: «Versammlung in Basel.» Dazu dann die Unterschriften unserer drei treuen Freunde: *Ernst Geier, Gusti Furrer* und *Albert Hasler*. Der Chronist kann sich denken, daß die beiden Amerikaner an dieser Versammlung vielleicht den 79. Geburtstag ihres Basler Freundes gefeiert haben könnten. Vermutlich werden sie auch Erinnerungen an einst ausgetauscht und sich dabei in Gedanken vor rund sechs Jahrzehnten wieder in der ZSW gesehen haben. Lang, lang ist es her!

Nachher kam in der letzten Woche des Monats nur noch ein Anruf von Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in Teaneck/N.J. Er war für ein paar Tage herübergekommen, um seinem verstorbenen Vater die letzte Ehre zu erweisen. Vor dem Rückflug nach New York hat er noch in Küsnacht angerufen. Es geht ihm in jeder Hinsicht gut.

Die beiden Worte «nur noch» im vorherigen Abschnitt stimmen nicht. Nachher kam nämlich noch ein Kartengruß aus Bad Ragaz von unserem Veteranenfreund *Albert Hasler* (04/06), ferner ein kleiner Brief von Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. und zum Schluß am 29. Juni noch ein Brief von unserem Veteranenfreund Mr. *Walter Bollier* (09/10) in Allentown/Pa. Ihm ist es in der jüngsten Zeit gesundheitlich gar nicht gut gegangen. Im Januar machte sich sein altes Leiden wieder stark fühlbar. Im Februar mußte er abermals in das Spital und sich einer dritten Operation unterziehen, welche ihn sehr stark geschwächt hat. Nach erfolgter Genesung hoffte er, die geplante Ferienreise in die alte Heimat doch noch ausführen zu können. Dann stellte sich aber eine Entzündung mit heftigen Schmerzen vom linken Ohr über die Achsel und den ganzen linken Arm bis in die Fingerspitzen ein. Seit einigen Wochen fühle er sich nun wieder wesentlich besser, aber ... die Ferienreise müsse er trotzdem auf das nächste Jahr verschieben. Der Chronist wünscht unserem treuen Freund weitere gute Besserung.

Alle diese Aufmerksamkeiten seien bestens verdankt und die Grüße freundlichst erwidert vom Chronisten.

Patentberichte

Erteilte Patente

(Auszug aus der Patentliste des Eidg. Amtes für geistiges Eigentum)

86 c, 23/01. 371759. Schützenwechseleinrichtung. Die Erfinder haben auf Nennung verzichtet. Inh.: Valentin Patent-Gesellschaft GmbH, Ueberlingen/Bodensee, und Textilmaschinenfabrik Schwenningen GmbH, Schwenningen (Deutschland). Vertr.: Dr. Ing. G. Volkart, Zürich.

86 g, 3/01. 371760. Reiterloser Webschaft. Erf.: Ernst Fröhlich, Rüschlikon (Zürich). Inh.: Firma E. Fröhlich AG, Mühlehorn (Glarus). Vertr.: Dr. H. Scheidegger & Co., Zürich.

Redaktion:
P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Letzigraben 195, 8047 Zürich

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, 8810 Horgen, entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto 80-7280 Zürich

Abonnementspreise:
für die Schweiz: jährlich Fr. 20.—
für das Ausland: jährlich Fr. 24.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach, 8022 Zürich
Limmatquai 4, Telephon 051/24 77 70, und Filialen

Insertionspreis:
einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 29 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, 8001 Zürich

Importante entreprise suisse de renommée mondiale cherche

chef de vente

pour son département

machines textiles

Nous demandons:
- bonne formation technique et **expérience approfondie** dans la vente des machines pour la préparation de la laine ainsi que dans le domaine des continus à filer le coton
- langues: français, allemand, anglais

Nous offrons:
- collaboration dans une entreprise suisse de premier plan
- ambiance de travail sympathique
- semaine de 5 jours

Faire offres détaillées avec curriculum vitae, photo, copies de certificats, sous chiffre K 250559-18 à **Publicitas, 1211 Genève 3**